

schon Selbsthilfekongreß ein von der Firma D2 Mannesmann gestifteter Selbsthilfepreis vergeben worden. Der mit 5000 DM dotierte erste Preis wurde der Arbeitsgemeinschaft für Epilepsie-Selbsthilfe in Dortmund-Lengerich zuerkannt. Den zweiten Preis (2000 DM) erhielt der Bundesverband Kleinwüchsige Menschen und ihrer Familien. Der dritte Preis – ebenfalls 2000 DM – wurde der Deutschen Parkinson Vereinigung verliehen. **Siehe Seiten 2 und 5**

Der Nährwert des Geldes ist gleich null

Geld macht nicht glücklich – und auch nicht dick: Der Verzehr von Geldscheinen „wäre fast eine Null-Diät“, hat der Kölner Aktions- und Konzeptkünstler Georg Joachim Schmitt herausgefunden.

In einem Lebensmittel-Chemielabor ließ Schmitt Fünf-Mark-Scheine analysieren. So enthalten die druckfrischen Banknoten pro 100 Gramm jeweils weniger als ein halbes Gramm Eiweiß, Kohlenhydrate, Zucker oder Fette. In derselben Geldmenge, die fast nur aus Ballaststoffen besteht, konnten nur 500 Milligramm Kalzium, zehn Milligramm Magnesium, 29 Milligramm Natrium und noch etwas weniger Kalium nachgewiesen werden, erläuterte der 37jährige Künstler. (dpa)

ZB
26094
ZB MED

gen können, daß sich in dem Transplantat in vivo schnell ein stabiler Knorpel bildet. Die Zellen produzie-

Niederländische Studie zu Ursachen leichter kognitiver Dysfunktion

Pestizide können offenbar das Gehirn schädigen

Maastricht (ug). Pestizide können offenbar zu einem leichten Gehirnschaden führen: Wer in seinem Leben häufig Pestiziden ausgesetzt gewesen ist, hat ein deutlich höheres Risiko, im Alter eine leichte kognitive Störung zu entwickeln, als Menschen, die nichts mit Pestiziden zu tun hatten. Das haben niederländische Wissenschaftler in der „Maastricht Ageing Study“ herausgefunden. Damit haben sie zum erstenmal einen solchen Zusammenhang aufgezeigt.

830 Menschen im Alter zwischen 50 und 80 Jahren, die keine Symptome einer Demenz haben, sind von Hans Bosma und seinem Team von

der Abteilung für Psychiatrie und Neuropsychologie der Universität Maastricht befragt worden, ob sie früher bei ihrer Arbeit häufig organischen Lösungsmitteln, Metallen, Pestiziden oder andern chemischen Substanzen ausgesetzt gewesen sind (Lancet 2000, 356, 912).

Außerdem haben die Versuchspersonen einen neuropsychologischen Test gemacht, um leichte kognitive Dysfunktionen herauszufinden. Diese Probanden hatten dann etwa Probleme, Wörter oder Farben zu identifizieren, oder konnten nicht flüssig sprechen, waren sonst aber unauffällig. Solche leichten kognitiven Beeinträchtigungen sind zwar häufig

sagte Stark: „Bei solchen großen Konstrukten ist das Problem der Ernährung in vivo nicht gelöst“.

ein Zeichen bei Patienten, die später eine Alzheimer-Demenz entwickeln, kommen aber auch vor, ohne daß sich später eine Alzheimer-Demenz manifestiert.

In der Maastrichter Studie zeigte sich, daß von den 17 Probanden, die früher mit Pestiziden gearbeitet haben, darunter vor allem Gärtner und Bauern, sechs leichte kognitive Dysfunktionen hatten, das entspricht 35 Prozent. Von den 774 Menschen, die Pestiziden nicht ausgesetzt waren, hatten dagegen nur elf Prozent (85 Personen) leichte kognitive Störungen. Ein Zusammenhang mit den anderen Substanzen ist nicht gefunden worden.

Lesen Sie heute

Ärger in Berlin 6

Praxen zu aus Protest: Dramatischer Punktwertverfall treibt Radiologen auf die Barrikaden.

Bedarfsplanung 6

Ärger beim Marburger Bund in NRW und Rheinland-Pfalz über das Bundesgesundheitsministerium.

Asthma bronchiale 10

In weltweiter Studie wird geklärt, mit welcher Therapie Asthmatiker ein normales Leben führen können.

Blutzuckermessung 11

Seit 30 Jahren wird daran gearbeitet. Und endlich kommen sie auf den Markt: die Glukosesensoren.

Pollenflug 10

ÄRZTE & ZEITUNG

Telefon (0 61 02) 50 60
 Fax Redaktion (0 61 02) 5 88 70 / 5 87 40
 Fax Verlag (0 61 02) 50 61 23
 Fax Abo-Verwaltung (0 61 02) 50 61 77
 Postfach 10 10 47, 63264 Dreieich
 E-mail: info@aerztezeitung.de
<http://www.aerztezeitung.de>

Blutstillung 12

Ein mit Fibrinogen und Thrombin beschichtetes Kollagen-Vlies stillt peri- und intraoperative Blutungen.

Teamarbeit 17

Ein starkes und kompetentes Praxisteam ist die Voraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg.

Schulkrank 20

Ein Viertel der italienischen Schulkinder sind übergewichtig, gestreßt und haben Kopfschmerzen.

bleiben hoch

Hamburg (ag). Die Benzinpreise bleibt auch nach dem Beschluß d OPEC, ihre Fördermengen auszuweiten, teuer. „Der Verbraucher soll kurzfristig keine Wunder erwarten“, sagte Claudia Braun von der BP. „Es kann Wochen dauern, bis der Markt nachhaltig reagiert.“

Die OPEC hatte am Wochenende beschlossen, die tägliche Fördermenge ab 1. Oktober um 800000 Barrel (1 Barrel = 159 Liter) auszuweiten. Bereits im Vorfeld der Sitzung hatten die Preise für Rohöl leicht nachgegeben. In Rotterdam fiel der Barrelpreis am Montag kurz bis auf 32,1 Dollar, stieg anschließend aber wieder auf 32,20 Dollar. **Siehe Seite**

Landgericht Berlin

Kassen-Mitarbeiter muß ins Gefängnis

Berlin (dpa). Ein leitender Mitarbeiter der Barmer Ersatzkasse ist am Montag vom Berliner Landgericht wegen Veruntreuung von 2,4 Millionen DM zu fünf Jahren Haft verurteilt worden. Der inzwischen entlassene Versicherungskaufmann hatte von 1993 bis 1998 mit Hilfe einer Chefbuchhalterin das Geld beiseite geschafft. Der geständige Angeklagte brauchte eigenen Angaben nach enorme Summen, um den hohen Lebensstandard seiner Ehefrau zu finanzieren. Nach einem ersten Prozessanlauf hatte der 41jährige Familienvater in einer Panikreaktion die Flucht ergriffen. Im Juli war er in München verhaftet worden.